

Pfiffig - Das Schiedsrichtermagazin
Ausgabe 107
08. November 2014

inkl. Rechenschaftsbericht zur Hauptversammlung
am 16.01.2015 über die Spielzeiten
2011/12
2012/13
2013/14



90 Jahre Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal



**Jubiläumsveranstaltung zum 90. Geburtstag der Schiedsrichtergruppe
Blautal-Lonetal am Samstag, 08. November 2014 in der Gemeindehalle in
Blaubeuren-Asch**

Festprogramm

17.30 Uhr come-together / Stehempfang

18.00 Uhr Begrüßung

18.15 Uhr Grußworte

19.15 Uhr gemeinsames Abendessen

20.15 Uhr Festrede (VSRO Giuseppe Palilla)

21.00 Uhr Marlies Blume (schwäbisches Kabarett)

21.30 Uhr Ehrungen

22.00 Uhr Showeinlage (TSV Bernstadt Aerobic)

22.15 Uhr Marlies Blume (schwäbisches Kabarett)

im Anschluß Kaffee & Kuchen

**Die Bewirtung erfolgt durch den Bewirtschaftungs-
verein des FV Asch.**

**Das Essen liefert Metzgerei und Partyservice
Alexander Buck, Obermarchtal.**

**Wir bedanken uns ganz herzlich für
die Unterstützung.**



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ihren 90. Geburtstag kann die Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal in diesem Jahr feiern. Eigentlich sind es ja drei Geburtstage - 90 Jahre Blautal, 65 Jahre Lonetal und 25 Jahre Gemeinsamkeit Blautal-Lonetal.

Die Gründung der Gruppe erfolgte in der Zeit zwischen den beiden tragischen Weltkriegen und sie besteht bis heute fort. Eine lange und traditionsreiche Geschichte, die allerdings - was die Leitung betrifft - auf einer gewissen Nachhaltigkeit aufgebaut ist. 90 Jahre und kein bisschen alt. So kann man die Geschichte kurz und prägnant umschreiben. Einen kleinen Einblick in die Entwicklung mit den wesentlichen Meilensteinen können Sie liebe Leser, mit diesem Heft erhalten. Gleichfalls dient unser Jubiläumsheft als Rechenschaftsbericht über die drei vergangenen Spielzeiten. Auch hier hat sich wieder einiges bewegt und wird bei der Fortschreibung der Geschichten sicherlich wieder den einen oder anderen Meilenstein hinterlassen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Jubiläumsausgabe.

Aus dem Inhalt:

Seite 4 bis 14	Grußworte
Seite 16 bis 21	Meilensteine - von früher bis heute
Seite 22 bis 41	Rechenschaftsbericht über die Spielzeiten 2011/12, 2012/13 und 2013/14
Seite 42 bis 45	Bilderecke aus vergangener Zeit
Seite 46 bis 47	Dank und Ausblick





Grußwort

Guido Wolf
Landtagspräsident

Mit Charme und Schaum

Ob blaue, rote, grüne oder gelbe Trikots – Schiedsrichter sind schon lange nicht mehr „Männer in Schwarz“. Was natürlich daran liegt, dass heute auch Frauen zur Pfeife greifen: vieles ist mittlerweile möglich und selbstverständlich. 1924, als in der Schiedsrichtergruppe Ulm die Untergruppe Blaubeuren ins Leben gerufen wurde, schienen diese Entwicklungen utopisch. Doch eines hat sich bis heute nicht geändert: Ohne Schiedsrichter kein Spiel!

Es ist nun einmal so, dass wenn im Sport zwei Parteien gegeneinander antreten, es eine „neutrale“ Instanz braucht, die das Spiel leitet, den Spielverlauf überwacht. Ein Schiedsrichter muss alle Regeln beherrschen, das ist klar. Aber er braucht vor allen Dingen auch ein „dickes Fell“. Schiedsrichter stehen in jedem Spiel unter besonderer Beobachtung: Sie sollen immer auf Ballhöhe sein, jede Schwalbe enttarnen und ahnden, Abseits millimetergenau erkennen und wissen, ob der Ball im Tor war oder nicht. 90 Minuten volle Konzentration. Technische Hilfsmittel nahezu Fehlanzeige. Zwar sind die Schiedsrichter in der Bundesliga mittels „Knopf im Ohr“ mit ihren Assistenten an der Linie verbunden, das war es aber auch schon. Fast – denn neuerdings dürfen Schiris mittels Schaum markieren, wo ein Freistoß ausgeführt werden muss.

Wenn eine Begegnung nicht so läuft wie es die Fans wünschen, ist oftmals der Schuldige schnell ausgemacht: „Schiri, wir wissen wo dein Auto steht . . .“ ist noch eine der „netteren“ Verunglimpfungen, derer sich die Unparteiischen ausgesetzt fühlen. Allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern gebührt daher mein allergrößter Respekt für ihr Engagement, ohne das der Ball eben NICHT rollen würde. Ich gratuliere den 161 Referees der Fußball-Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal von ganzem Herzen zum 90-jährigen Jubiläum.

Mit sportlichen Grüßen
Guido Wolf MdL
Landtagspräsident



Grußwort

Heinz Seiffert
Landrat Alb-Donau-Kreis



Liebe Freunde des Fußballsports!

Die Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal feiert im Jahr 2014 ihren 90. Geburtstag. Zu diesem stattlichen Jubiläum gratuliere ich allen heimischen Unparteiischen im Na-men des Alb-Donau-Kreises und auch persönlich ganz herzlich.

Engagiert und unparteiisch, leidenschaftlich und sachkundig, entscheidungsfreudig und fit. Aktive Schiedsrichter vereinen viele positive Eigenschaften für eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Dennoch werden die Leistungen der Fußballschiedsrichter in der öffentlichen Wahrnehmung oft nicht entsprechend wertgeschätzt. Von vielen Vereinen und fußballbegeisterten Zuschauern wird das Engagement eines Schiedsrichters als Selbstver-ständlichkeit angesehen. Wenn Entscheidungen gegen den eigenen Verein getroffen werden, sind nicht selten abfällige Bemerkungen und Gesten die Folge. Als gro-ßer Fußballfreund finde ich, die Leistungen unserer Schiedsrichter sollten mehr gewürdigt werden.

Trotz dieser Widrigkeiten stellen sich rund 150 Schiedsrichterinnen und Schiedsrich-ter aus dem Blautal und dem Lonetal Woche für Woche der Herausforderung, Fußballspiele zu leiten. Nur so kann ein regelgerechter Spielbetrieb im Jugend- und Erwachsenenbereich gewährleistet werden.

Für diese Leistung und dieses Engagement im Sinne der „schönsten Nebensache der Welt“ spreche ich allen Unparteiischen und den Verantwortlichen der Schiedsrichtergruppe meinen Respekt und ein herzliches Dankeschön aus.

Allen, die sich mit der Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal verbunden fühlen, wünsche ich viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und weiterhin viel Freude und Begeisterung bei einem sicherlich nicht immer einfachen Hobby.

Heinz Seiffert

Heinz Seiffert





Grußwort

Jörg Seibold
Bürgermeister Stadt Blaubeuren

Liebe Fußballfreunde,

was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie an Schiedsrichter denken? Rote Karte, Schwalbe, Wembley-Tor, Fehlentscheidungen? Im Ideal, so die Expertenmeinung, fällt der Schiedsrichter im Spiel nicht weiter auf. Dann hat er – oder sie – alles richtig gemacht. Erst wenn man über die Leistung des „SchiRi“ diskutiert, ist – je nach Kameraeinstellung und Färbung der Vereinsbrille – irgendetwas schief gelaufen.

Es werden also meist vermeintliche oder tatsächliche Fehler des Spielleiters besprochen. Das ist eigentlich recht undankbar und auch nicht fair. Denn klar ist: ohne SchiRi wird kein Spiel angepfiffen – wie auch. Ohne Sportbegeisterte, die bereit sind, sich in die Rolle des – hier buchstäblich – Schiedsrichters zu begeben gibt es kein Verbandsspiel, weder in der Kreisliga B noch in der Bundesliga. Schiedsrichter übernehmen Verantwortung!

Es freut mich daher sehr heute die Gelegenheit zu haben, die Leistungen zu würdigen, die Schiedsrichter auf den vielen Sportplätzen in unserer Region bringen. Und diese Leistung ist gut, richtig gut. Und sie ist ehrenamtlich! Prima ist es, wenn diese Leistungen auch im sportlichen Alltagsbetrieb anerkannt werden, wenn der Schiedsrichter gelobt wird, auch und gerade wenn er nicht auffällt. Es besorgt sicher nicht nur mich, wenn Schiedsrichter angegangen werden. Es fehlt in diesen Fällen der Respekt vor der wichtigen Rolle des Schiedsrichters, vor dem ehrenamtlichen Engagement und letztlich auch vor dem Menschen, der bereit ist, die Verantwortung für einen geordneten Spielbetrieb zu übernehmen.

Der Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal gratuliere ich herzlich zum 90. Jubiläum, wünsche einen immer fairen, sportlichen Umgang mit den Spielleiter/innen und auch weiterhin engagierte, ehrenamtliche Kräfte auf den Sportplätzen. Schiedsrichter sind im besten Sinne des Wortes spielentscheidend!

6

Herzliche Glückwünsche und Grüße, Ihr

Jörg Seibold
Bürgermeister der Stadt Blaubeuren



Grußwort

Herbert Rösch Präsident Württembergischer Fußballverband



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Im Jahr 2014 feiert die Schiedsrichtergruppe Blaual/Lonetel ihr 90jähriges Bestehen. Dies ist ein bemerkenswertes Jubiläum. Ich möchte all denjenigen danken, die die Gruppe leiten und unterstützen und im Namen des Württembergischen Fußballverbandes ganz herzlich gratulieren. Aus der im Jahr 1924 gegründeten Gruppe Ulm entstand im Laufe der Zeit die Gruppe Blaual, die sich dann im Jahr 1989 mit der Gruppe Lonetal zur heutigen Schiedsrichter-Gruppe Blaual/Lonetel zusammenschloss.

Ein solches Jubiläum bietet neben der Gelegenheit, sich neue Ziele zu setzen, auch die Chance, die bisherige Arbeit zu überdenken und eine Bilanz zu ziehen. Dieser Rückblick darf Ihre SR-Gruppe mit Genugtuung erfüllen. Mit ihren 170 Mitgliedern ist die SR-Gruppe Blaual/Lonetel in der glücklichen Lage, alle Verbandsspiele mit Schiedsrichtern besetzen zu können. Somit erfüllt sie im Jubiläumsjahr alle Erwartungen, die wir an eine Schiedsrichtergruppe haben. Sie engagiert sich in der Aus- und Fortbildung ihrer Mitglieder und pflegt einen intensiven Austausch untereinander. Durch ihre hervorragende Arbeit genießt die Gruppe einen ausgezeichneten Ruf unter den 41 Schiedsrichter-Gruppen in Württemberg.

Als Schiedsrichter Spiele zu leiten, ist ein wunderbares Hobby, das viel Mut und Leidenschaft erfordert. Leider wird der Einsatz der Schiedsrichter vielerorts nicht so geschätzt wie es sein sollte. Es fehlt an Respekt und es herrscht oftmals ein rauer und aggressiver Ton auf unseren Sportplätzen, der den Unparteiischen zusetzen kann. Hier kommt der Schiedsrichtergruppe eine besondere Bedeutung zu. Sie muss ihren Mitgliedern den Rückhalt geben, den diese benötigen, um weniger erfreuliche Momente bewältigen zu können.

Der Jubiläumsfeier wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf, der einen würdigen Schlusspunkt hinter die bisherigen 90 Jahre setzt, gleichzeitig aber auch neue Motivation gibt, um die zukünftigen Anforderungen erfolgreich zu meistern.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "H. Rösch".

Herbert Rösch





Grußwort

Georg Steinle
Präsident Sportkreis Alb-Donau/Ulm

90 Jahre Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal

Der Württembergische Landessportbund und der Sportkreis Alb-Donau/Ulm gratuliert zu diesem Geburtstag ganz herzlich.

Die Anforderungen an die Schiedsrichter sind enorm. Schnelles Erkennen einer Regelwidrigkeit, blitzschnelle Entscheidungen in Bruchteilen von wenigen Sekunden, das sind die großen Herausforderungen bei den Spielleitungen für unsere Schiedsrichter. Dass dies eine hervorragende Leistung ist, erkennt man erst, wenn bei Bundesligaspielen die Zeitlupe im Fernsehen mehrmals wiederholt wird und die Zuschauer meistens näher feststellen, dass der Schiedsrichter doch Recht hatte.

Die Schiedsrichter selbst sind immer bemüht, Sonntag für Sonntag bei den Spielleitungen das Bestmögliche an Objektivität und Gerechtigkeit bei ihren Entscheidungen zu geben. Dass dies nicht immer gelingen kann, liegt wie in allen anderen Bereichen des Lebens, wo Entscheidungen getroffen werden, in der Natur der Sache.

Unsachliche Kritik und persönliche Beleidigungen wegzustecken, ohne sich wehren zu können, tut trotzdem weh. Da ich selber mehr als 30 Jahre aktiver Schiedsrichter war, überwiegen rückblickend besonders die schönen und angenehmen Erlebnisse. Dabei möchte ich die ehrliche und herzliche Kameradschaft unter Schiedsrichterkameraden hervorheben.

Viele Ehrenämter auf Vereins-, Bezirks-, Kreis- und Verbandsebene werden von aktiven oder ehemaligen Schiedsrichtern begleitet. Die Schiedsrichtergruppen sind deshalb auch ein Reservoir, aus denen sich ehrenamtliche Mitarbeiter rekrutieren.

Sie bringen durch ihre Erfahrungen auf dem Spielfeld Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchsetzungsvermögen und Führungsqualitäten mit, die in den Ehrenämtern von großer Wichtigkeit sind.

Abschließend danke ich Euch ganz herzlich, liebe Schiedsrichterkameradinnen und –kameraden, im Namen des Sports allgemein und des Württembergischen Landessportbunde, für euer Engagement in den letzten Jahren. Auch den Lebenspartnerinnen sei gedankt für ihr Verständnis, das sie für das nicht ganz leichte Hobby ihrer Männer aufbringen.

Besonders möchte ich Obmann, Roland Groner, und seinen Ausschussmitgliedern, für all die umfangreiche und nicht immer ganz leichte Aufgabe danken. Mögen er und sie noch lange die erfolgreiche Arbeit in der Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal fortsetzen.

Sportkreis Alb-Donau/Ulm e.V.
Georg Steinle
Präsident



Grußwort

Helmut Geyer **Vorsitzender DFB-SR-Kommission Amateure** **SR-Obmann Süddeutscher-FV**



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Die Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetel innerhalb des Württembergischen Fußballverbandes feiert in diesem Jahr ihren 90jährigen Geburtstag. Dazu gratuliere ich allen, die die Gruppe leiten, sie unterstützen oder sich ihr zugehörig fühlen im Namen des Süddeutschen Fußball-Verbandes, aber auch ganz persönlich sehr herzlich.

Ein solches Jubiläum bietet neben der Gelegenheit sich neue Ziele zu setzen, auch die Chance, die bis-herige Arbeit zu überdenken und eine Bilanz zu ziehen. Dieser Rückblick darf die SR-Gruppe Blautal/Lonetel mit Genugtuung und Stolz erfüllen.

Nach der Gründung in einer sehr schwierigen Zeit verlief die Entwicklung der SR-Gruppe äußerst erfolgreich. Für diese positive Entwicklung haben sich viel ehrenamtliche Mitarbeiter engagiert. Die Mitglieder der heutigen SR-Gruppe Blautal/Lonetel erfüllen so im Jubiläumsjahr alle Erwartungen, die wir von Verbandsseite an eine Schiedsrichtergruppe haben. Sie engagiert sich in der Aus- und Fortbildung von Unparteiischen und pflegt einen engen Kontakt zu den Vereinen und bietet ihren Schiedsrichtern durch diverse Aktivitäten eine sportliche Heimat.

Als Schiedsrichter Spiele zu leiten, ist ein wunderbares Hobby, das viel Mut und Leidenschaft erfordert. Leider kennen wir aber alle auch die weniger erfreulichen Seiten der Schiedsrichterei: Spieler, Trainer und Zuschauer, die glauben, Entscheidungen kritisieren zu können, wobei nicht selten ein aggressiver Ton dominiert. Wie oft hat ein Schiedsrichter eine ganze Mannschaft gegen sich – in der Regel, wie neutrale Beobachter bestätigen, fälschlicherweise.

In solchen Situationen kommt der Schiedsrichtergruppe eine besondere Bedeutung zu. Sie muss ihren Mitgliedern den Rückhalt geben, den diese benötigen, um weniger erfreuliche Momente bewältigen zu können. Gerade der kameradschaftliche Zusammenhalt einer SR-Gruppe ist die Basis dafür, dass viele nach dem Motto amtieren: „Einmal Schiedsrichter – immer Schiedsrichter“. Neben der Schiedsrichtergewinnung, ist deshalb die Schiedsrichtererhaltung die zentrale Aufgabe für eine erfolgreiche Zukunft. Da-für wünsche ich den Verantwortlichen viel Glück und Erfolg.

Der Jubiläumsfeier wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf, der einen würdigen Höhepunkt der bisherigen 90 Jahre setzt, gleichzeitig aber auch neue Motivation gibt, um die zukünftigen Anforderungen erfolgreich zu meistern.

Euer
Helmut Geyer





Grußwort

Giuseppe Palilla **Vorsitzender Verbands-SR-Ausschuß wfv**

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal,

im Namen des Verbandschiedsrichterausschuss des Württembergischen Fußballverbandes gratuliere ich der SRG Blautal-Lonetal recht herzlich zum 90. Geburtstag. Ein stolzes Jubiläum, welches sich lohnt zu feiern.

Was die Gründer der damaligen SRG Blaubeuren als Untergruppe der SRG Ulm im Jahr 1924 begonnen haben, nämlich Fussballspiele zu leiten wurde bis zum heutigen Tag kontinuierlich fortgeführt. Beginnend mit Albert Köhle amtierten bis dato 5 SR-Obleute die Geschicke der Schiedsrichtergruppe, aktuell seit 2009 führt Roland Groner in seiner zweiten Amtszeit die Geschicke eurer Schiedsrichtergruppe.

Eine beeindruckende Leistung gelang dem damaligen Obmann Helmut Ochs mit seinen Mitstreitern 1989 als die zwei benachbarten SR-Gruppen Blautal und Lonetal in die heute prima funktionierende neue SR-Gruppe Blautal-Lonetal verschmelzen konnte. Ein Prozess der immer schwierig und konflikträftig, in diesem Fall aber positiv verlaufen ist. Ebenfalls hervorzuheben ist das gute Zusammenspiel zwischen den Spitzen- und Breitenschiedsrichtern in der SRG Blautal-Lonetal. Hier legt die Gruppe sehr viel Wert darauf was letztlich zum harmonischen Miteinander in den letzten Jahren geführt hat. Mit Wolfgang Wörz, Roland Groner und Martin Vonier konnten lange Jahre SR bis zur Amateuroberliga gestellt werden, aktuell sind drei SR auf der Verbandsliste. Aber wie gesagt nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite ist die SRG Blautal-Lonetal sehr gut aufgestellt. Mit ihren rund 160 Schiedsrichtern leistet die SRG Blautal-Lonetal einen wertvollen Beitrag im Bezirk Donau/Iller und im Württembergischen Fussballverband.

Deshalb gilt an dieser Stelle vor allem euch allen, liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter große Anerkennung und Respekt für euer Engagement welches ihr immer wieder für unsere gemeinsame Leidenschaft einbringt. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle aber auch euren Ehefrauen, Ehemännern, Partnerinnen und Partnern aussprechen, ohne deren Unterstützung solch ein ehrenamtliches Engagement nicht möglich wäre.

Herzliche Grüße

Giuseppe Palilla
Verbandsschiedsrichterobmann

10



Grußwort

Rüdiger Bergmann
Bezirks-SR-Obmann Donau/Iller



Ich freue mich, den Schiedsrichtern der Gruppe Blautal/Lonetal zum 90. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Neun Jahrzehnte lang Kontrollorgan auf den Fußball-Feldern, Verfechter von Geboten, Bekämpfer von Verboten. Wer diese kniffligen Aufgabenstellungen Wochenende für Wochenende mutig anpackt und sie ohne erkennbare Abnutzungerscheinungen übersteht, der präsentiert sich auch in solch stolzem Alter unverändert rüstig. Ein Kompliment von den beiden Nachbargruppen des Bezirks Donau/Iller, Illertal und Ulm/Neu-Ulm, an den Obmann Roland Groner sowie seine rund 160 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Diese Gruppe pulsiert, sie sendet gesunde Lebenszeichen. Hier stimmt die Mischung, hier spielt der Leistungsgedanke eine ebenso tragende Rolle wie das erfolgreiche Bemühen um Kameradschaft und Geselligkeit. Diese spürbare Wechselwirkung ist ein solider Baustein dafür, dass im Bezirk Donau/Iller sämtliche Jugendspiele bis zu den E-Junioren mit geprüften Unparteiischen besetzt werden können.

Unspektakulär, harmonisch, störungsfrei: Das Zusammenwirken der Gruppe Blautal/Lonetal mit den beiden Nachbarn könnte nicht besser sein. Solch ein intaktes Verhältnis ist wichtig heutzutage, da Schiedsrichter zunehmend als unverstandene Individualisten ins Abseits zu geraten drohen. Weil wir unser Hobby immer noch mit dem Augenmaß als Meterstab und mit dem Sinn für Gerechtigkeit als Bemessungsgrundlage betreiben, müssen wir uns gefallen lassen, einerseits milde belächelt zu werden, andererseits als Ventil für Emotionen herzuhalten.

Deshalb ist es gut zu wissen, dass sich ein eingespielter Schiedsrichter-Ausschuss wie jener der Gruppe Blautal/Lonetal mit Akribie und frischen Ideen ins Ehrenamt hineinkniet. Getreu dem Motto: Wenn keiner merkt, dass etwas funktioniert, dann funktioniert es am besten. Ich bin mir sicher, dass die Gruppe Blautal/Lonetal so vital wie heute auch ihren 100. Geburtstag im Jahr 2024 feiern wird.

Rüdiger Bergmann
Bezirks-SR-Obmann





Grußwort

Manfred Merkle
Bezirksvorsitzender Donau/Iller

Die Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal kann in diesem Jahr auf ihr 90-jähriges Bestehen zurück blicken. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Fußballbezirkes Donau/Iller, aber auch persönlich sehr herzlich.

Die geduldige Arbeit von der Aus- über die Fortbildung, die Spielverteilung und vieles mehr sind Aufgaben, die nur von selbstlosen, gewissenhaften und verantwortungsbewussten Männern oder Frauen durchgeführt werden können. Dies geht aber nur wenn der Partner bei all dem vielen Zeitaufwand mitspielt. Darum sei hier mein Dank gerade an die Frauen, Bräute und die ganze Familie gerichtet, denn sie gehören zu den Trägern jeder Gruppe.

In vorbildlicher Weise haben die Schiedsrichter ihre Aufgaben über diese 90 Jahre gemeistert und können mit Stolz auf das Geschaffene zurückblicken. Den Verantwortlichen, angefangen von den Männern der ersten Stunde bis zu den derzeitigen und allen Schiedsrichtern gebührt Dank und Anerkennung für die stete Einsatzbereitschaft.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem Obmann Roland Groner und seinen Kollegen vom SR-Ausschuss für ihr Engagement. Nicht vergessen möchte ich den Ehrenobmann der Gruppe, Helmut Ochs. Hat er doch in 32 Jahren als Obmann die Gruppe maßgeblich geprägt.

Ich wünsche allen, die sich mit der Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal verbunden fühlen viel Spaß bei der Jubiläumsfeier sowie den aktiven Mitgliedern für ihre zukünftigen Spielleitungen alles Gute verbunden mit der Hoffnung, dass sie weiterhin mit Freude und Begeisterung ihrer wichtigen Aufgabe nachgehen.

12

Manfred Merkle
Bezirksvorsitzender
Fußballbezirk Donau/Iller



Grußwort

Günter Söll

1. Vorstand FV Asch-Sonderbuch e.V.



Die Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Dazu darf ich der Schiedsrichtergruppe im Namen des FV Asch-Sonderbuch, FV Asch und SV Sonderbuch recht herzlich gratulieren.

Wie wichtig alle Schiedsrichter für den Sport sind sehen wir fast jeden Tag auf den Spielfeldern. Ohne die Schiedsrichter wäre der Mannschaftssport und besonders der Fußball schon längst ausgestorben.

Mit der Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal sind die Vereine FV Asch, SV Sonderbuch und der FV Asch-Sonderbuch schon seit vielen Jahren eng verbunden. Dies sehen wir auch immer wieder durch die Familientage, die Schiedsrichterschulungen und die Schiedsrichterfortbildungslehrgänge, welche in Asch und Sonderbuch abgehalten werden.

Ich freue mich mit allen Schiedsrichtern über das Jubiläum und die Jubiläumsfeierlichkeit und heiße alle Gäste recht herzlich willkommen hier in der Ascher Gemeindehalle. Weiterhin wünsche ich uns eine gute und freundschaftliche gemeinsame Zukunft.

Günter Söll

1. Vorsitzender

FV Asch-Sonderbuch





Grußwort

Roland Groner
SR-Obmann SRG Blautal-Lonetal

Wenn ich auf meine sechsjährige Amtszeit seit 2009 zurück blicken darf, weiß ich heute noch zu schätzen, wie mir mein Vorgänger, unser Ehrenobmann Helmut Ochs eine sehr gut aufgestellte Schiedsrichtergruppe hinterlassen hat – dafür danke ich ihm noch heute. Ich denke, dass wir uns bis heute auf gleicher Wellenlänge bewegen. Dafür sind die Mitarbeiter meines Schiedsrichterausschusses mit verantwortlich. Wir als Gruppe können uns im wfv Gebiet durchaus sehen lassen.

Mit zwei Verbandsliga und einem Landesliga Schiedsrichter können wir durchaus zufrieden sein. Derzeit haben wir in unseren Reihen insgesamt 160 Schiedsrichter, Schwankungen in den vergangenen Spielzeiten sind durch Abgänge und die Ausbildungen in den Neulingskursen durchaus gegeben. Wir sind noch froh darüber, dass wir alle Spiele mit Unparteiischen von der E-Jugend bis zur Bezirksliga, ja auch Reservespiele besetzen können. Doch einzelne Vereine sollten sich überlegen, ob sie sich intensiv mit der Werbung von Schiedsrichtern auseinander setzen. Wie man es besser macht, zeigen vier Vereine, die unserer Schiedsrichtergruppe angehören mit jeweils über acht Referees.

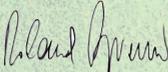
So haben sich in den vergangenen Jahren Fortschritte wie der elektronische Spielbericht ergeben, die wir nicht mehr weg denken können. Die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung des Online Spielberichtes zwischen Vereinsverantwortlichen und Schiedsrichtern war meisterlich, dafür danke ich allen Beteiligten. Das gleiche gilt für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Württembergischen Fußballverbandes, dem Bezirksvorstand und den benachbarten Schiedsrichtergruppen, mit denen wir den Austausch pflegen.

Wir besetzen pro Spieljahr ca. 4300 Spiele im Aktiven- und Jugendbereich mit Unparteiischen. Darunter pfeifen Schiedsrichter nur Reserve- oder Jugendspiele – Respekt!

Die nachfolgenden Seiten sollen Ihnen Aufschluss auf die Tätigkeit der vergangenen 90 Jahre geben, gleichermaßen die Berichterstattung der vergangenen drei Jahre.

Wir werden versuchen, uns die nächsten Jahre den vielleicht nicht leichten Aufgaben zu stellen und uns weiterentwickeln, dies gilt in ersten Linie um die Nachwuchsförderung und die Erhaltung der Schiedsrichter.

Ich wünsche dem Jubiläumsabend einen guten Verlauf, ein paar schöne und unterhaltsame Stunden und freue mich auf weitere Jahre der hervorragenden Zusammenarbeit!


Roland Groner
Obmann

14



**Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns
an unsere verstorbenen Kameraden und
Freunde.**



**Nichts ist endlich, doch wir sind froh über
die Minuten und Stunden die wir gemein-
sam verbringen durften.**

Des Menschen Tage sind verflochten,
die schönsten Güter angefochten,
es trübt sich auch der frei'ste Blick;
du wandelst einsam und verdrossen,
der Tag verschwindet ungenossen
in abgesonderten Geschick.

Wenn Freundesantlitz dir begegnet,
so bist du gleich befreit, gesegnet,
gemeinsam freust du dich der Tat.
Ein Zweiter kommt, sich anzuschließen,
mitwirken will er, mitgenießen;
verdreifacht so sich Kraft und Rat.

Von äußerem Drang unangefochten,
bleibt, Freunde, so in eins verflochten,
dem Tag gönnet heitern Blick!
Das Beste schafftet unverdrossen;
Wohlwollen unsrer Zeitgenossen,
das bleibt zuletzt erprobtes Glück.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Meilensteine der SRG Blautal-Lonetal

1924 Gründung der SR-Gruppe Blautal

1924, der I. Weltkrieg war sechs Jahre Vergangenheit, das Leben in Deutschland hatte sich wieder einigermaßen normalisiert, wurde in der Schiedsrichtergruppe Ulm, die damals bereits fünf Jahre bestand, die Untergruppe Blaubeuren ins Leben gerufen. Ihr erster Obmann, Albert Köhle, wohnhaft in Blaubeuren führt die Untergruppe. Damals standen die Schiedsrichter noch unter der Verwaltung der Albgau-Vereinigung im Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband Bezirk Bayern. Die Gruppe Ulm, zu der Blaubeuren gehörte, war eine der Hauptgruppen im Bezirk. Der damalige erste Vorsitzende Hans Schirmer verwies in seiner Laudatio zum zehnjährigen Bestehen der Gruppe Ulm, dass es eine der Hauptaufgaben war, in einigen Städten des Albgaues Untergruppen zu gründen. Die Untergruppe Blaubeuren wurde trotz der damaligen sehr schwierigen örtlichen Verbindungen, vom Gaubeisitzer für Schiedsrichterangelegenheiten Christian Schwarzmann mit Leben erfüllt. Obmann Albert Köhle arbeitete mit Erfolg an der Weiterbildung der ihm anvertrauten Herren, ehe der II. Weltkrieg für fast zwei Jahrzehnte jegliche SR-Tätigkeit in der Gruppe beendete. Im Jahr 1938 leitete Albert Köhle das Spiel Ulm 46 gegen Schwaben Augsburg und stellte den Nationalspieler Ernst Lehner vom Platz, der daraufhin in der Nationalmannschaft einmal pausieren musste.



Albert Köhle

1946 Gründung der SR-Gruppe Lonetal

Im Juni 1946 beschlossen neun Schiedsrichter, darunter auch der erste Obmann Eugen Sauter, im Lonetalbereich die Schiedsrichter-Untergruppe Alb ins Leben zu rufen. Sauter leitete bis zu seinem Wegzug im Jahr 1957 nach Ulm die Geschicke der Gruppe.



Eugen Sauter

1953 Wiederbelebung der Gruppe nach den Kriegswirren

Erst 1953 kam die Untergruppe Blaubeuren durch Erwin Mack wieder zu neuen Aufgaben und setzte Signale. Nur kurze Zeit nach der Wiedergründung verstarb Erwin Mack. Mit Albert Hagenmeyer (Blaubeuren) wurde schließlich ein Nachfolger gefunden, der schon vor dem Krieg als Schiedsrichter agierte. Nebenbei übte Hagenmeyer das Amt des Staffelleiters, Schriftführers und Kassier im Bezirk Donau/Iller aus. In der knapp 24-jährigen Obmannstätigkeit wuchs die Zahl der Unparteiischen von zehn bis zwölf auf über 30 an. Im Gasthaus Schwanen



Erwin Mack



in Blaubeuren fanden regelmäßig die Schulungen statt. Heute undenkbar, waren doch Zecher und Nachschwärmer am Stammtisch, die eifrig mitdiskutierten. Die Kameradschaft war, wie man hörte, seinerzeit sehr intakt. Erst als die Hähne zu krähen begannen, soll der letzte Schulungsbesucher die Ausgangstüre des Lokals gefunden haben.

1957 Georg Faul übernimmt das Ruder im Lonetal (SRG Alb)

Georg Faul aus Lonsee übernahm nach Sauter die Untergruppe und stand ihr bis 1963 vor. Als Nachfolger agierte Max Steudle aus Breitingen, der die Gruppe bis ins Jahr 1981 führte. In dieser Zeit wurde auch der Höchststand von 110 Schiedsrichtern registriert. In den 18 Jahren in denen Steudle Obmann war, wurden über 22.500 Spielleitungen durchgeführt.



Georg Faul

1973: Willi Nohl steigt in die 1. Amateurliga auf

1974: Alfred Dietlicher steigt in die 1. Amateurliga auf

1974: Heinz Werner Zwicknagel steigt in die Landesliga auf

1975: Helmut Ochs im SR-Ausschuß Blautal, Kassier Alfred Rapp aus Asch

1976: Helmut Burkhard steigt in die Landesliga auf

1977 Helmut Ochs übernimmt im Blautal, Rolf Köhle im Lonetal- Untergruppen werden selbstständig

Am 25.02.1977 trat Hagenmeyer als Obmann ab. Nachfolger wurde Helmut Ochs (Blaubeuren), der erst einige Jahre zuvor aus dem Hessischen nach Blaubeuren gekommen war. Zusammen mit dem damals frisch berufenen Lehrwart Heinz-Werner Zwicknagel, der bis 1980 sein Stellvertreter war, löste sich die Untergruppe Blautal komplett von der Muttergruppe Ulm. Eine Anfrage an den damaligen Verbands-SR-Obmann Gottfried Geltenbort, wurde damals in der Form beantwortet, dass „wenn ihr die 60 schafft, dürft ihr selbstständig werden“. Die Hagenmeyer Werbetrommel wurde kräftig gerührt und ein legendärer Neulingskurs im Vereinsheim des SV Sonderbuch auf die Beine gestellt. Am 01. April 1977 hatte die Gruppe bei der Selbstständigkeit 69 Aktive und 3 Passive Schiedsrichter, eine Zahl, die Dank einiger Neulingskurse erreicht wurde. Nicht nur in der Breite, auch an der Spitze ging es weiter aufwärts und etliche Schiedsrichter leiteten Spiele von der Landesliga bis zur höchsten Amateurlasse.



Albert

Hagenmeyer



Max Steudle

Ebenfalls zum 01. April 1977 wurde die damalige Untergruppe Alb in die SRG Lonetal umgewandelt. Sein damaliger Stellvertreter Rolf Köhle löste Max Steudle 1981 ab.



- 1977: Heinz-Werner Zwicknagel wird in den SR-Lehrstab des
Württembergischen Fußballverbandes berufen, gleichzeitig neuer stv.
Obmann im Blautal
- 1978: Alfred Dietlicher steigt in die Verbandsliga auf
- 1980: Harald Senkel neuer stv. Obmann im Blautal
- 1982: Ludwig Fried und Werner Schuler steigen in die Landesliga auf
- 1983: Wolfgang Wörz steigt in die Landesliga auf
- 1984: Wolfgang Wörz steigt in die Verbandsliga auf
- 1986: Bernhard Kölle steigt in die Landesliga auf
- 1988: Wolfgang Wörz steigt in die Oberliga auf

1989 Zusammenschluss zur heutigen SR-Gruppe Blautal-Lonetal

1989 dann eine einschneidende Veränderung in der Struktur der Gruppe Blautal. Aus gesundheitlichen Gründen musste der Obmann der benachbarten Gruppe Lonetal Rolf Köhle zurücktreten. Weit und breit war kein Nachfolger in Sicht, sodass die beiden Gruppen Blautal und Lonetal zu der heute bestehenden Gruppe Blautal-Lonetal verschmolzen wurden. Obmann Helmut Ochs, seinem Stellvertreter Wolfgang Wörz (1983-2006) und dem gesamten Ausschuss der Gruppe stand ein schwieriger Integrationsprozeß beider Gruppen bevor, der erst nach einigen Jahren abgeschlossen war.



Rolf Köhle

- 1989: Werner Scheck steigt in die Landesliga auf
- 1990: Wolfgang Wörz neuer stv. Obmann im Blautal/Lonetal
- 1990: Roland Groner steigt in die Landesliga auf
- 1991: Alexander Schneider steigt in die Landesliga, Roland Groner in die
Verbandsliga auf
- 1995: Roland Groner steigt in die Oberliga auf
- 1996: Martin Vonier steigt in die Landesliga auf
- 1997: Martin Vonier steigt in die Verbandsliga auf
- 1998: Armin Erz und Wolfgang Sauter steigen in die Landesliga auf
- 1999: Martin Vonier steigt in die Oberliga auf

1999 75 Jahre Blautal - 50 Jahre SRG Lonetal – 10 Jahre SRG Blautal-Lonetal

Am 27.03.1999 konnte die gemeinsame Gruppe Blautal-Lonetal drei Jubiläen in der Bernstadter Riedwiesenhalle feiern. 75 Jahre SRG Blautal, 50 Jahre SRG Lonetal und 10 Jahre Gemeinsamkeit der SRG Blautal-Lonetal. Der damalige Verbands-SR-Lehrwart Heinz-Werner Zwicknagel ging in seiner Ansprache auf die Anfänge beider Gruppen ein und schilderte den Werdegang der SRG Blautal-Lonetal. Zu dieser

18



Zeit hatte die Gruppe auch nach dem Ausscheiden von Wolfgang Wörz aus der Oberliga Baden-Württemberg mit Ender der Runde 1992/93 den absoluten Höhepunkt der Klassifizierung der Schiedsrichter. Mit Roland Groner und Martin Vonier fungierten zeitgleich zwei SR der Gruppe als Unparteiische in der Oberliga Baden-Württemberg und als SR-Assistent in der damaligen Regionalliga Süd. Verstärkung bekamen beide durch die Landesliga-SR Armin Erz und Wolfgang Sauter.



Helmut Ochs

- 1999: 7 Schiedsrichter gründen den Förderverein der Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal
- 1999: Das erste Binokelturnier mit 66 Teilnehmern wird in Blaustein durchgeführt
- 2000: Seit dem zweiten Binokelturnier findet diese jährliche Veranstaltung in den Räumen des FV Asch statt. Mit zunehmender Beliebtheit – 2014 nahmen 93 Spieler daran teil
Martin Vonier wird in den SR-Lehrstab des Württembergischen Fußballverbandes berufen
- 2003: Andreas Blersch steigt in die Landesliga auf
- 2004: Florian Maier steigt in die Landesliga auf
- 2006: Roland Groner wird neuer stv. Obmann im Blautal/Lonetal
Thomas Seibold steigt in die Landesliga auf
- 2008: Florian Weigt steigt in die Landesliga auf

2009 – Helmut Ochs wird Ehrenobmann – Roland Groner übernimmt das Ruder

Ein Stück Geschichte wird deshalb am Freitag, 06. Februar 2009 geschrieben. Kein anderer zuvor kann auf so viele Dienstjahre in verantwortungsvoller Position in der Gruppe Blautal-Lonetal schauen. Obmann Helmut Ochs, der 32 Jahre die Geschicke der Gruppe leitete, gebührt Dank und Anerkennung. In Zeiten, in denen die Schiedsrichter stärker als je zuvor in der Öffentlichkeit stehen, galt es das Geschaffene zu bewahren und den Schiedsrichtern eine Anlaufstelle in der Gruppe zu bieten, in der sie sich wohl fühlen. Beides schaffte er. Dafür sei ihm Dank und Anerkennung zuteil. Helmut Ochs wurde 2009 als Ehrenobmann ernannt. Am 06. Februar 2009 trat Roland Groner (Blaubeuren) in die Fußstapfen von Helmut Ochs und führt die Gruppe auch im heutigen Jubiläumsjahr an.

- 2009: Roland Groner wird Obmann, sein SR-Ausschuß: Werner Schuler, Helmut Mayer, Andreas Blersch, Jan Lang, Thomas Seibold und Wolfgang Sauter. Martin Vonier scheidet aus dem SR-Ausschuß aus und wird in den Verbands-SR-Ausschuß berufen
Helmut Ochs wechselt das Metier und wird neuer Staffelleiter der Kreisligen A&B Alb

19



- 2011: Florian Weigt steigt in die Verbandsliga auf
- 2012: Bei der erneuten einstimmigen Wahl von Roland Groner verstärkt Tina Fröbel den SR-Ausschuß als Beisitzerin für Schiedsrichterinnen
Martin Vonier wird stellvertretender Verbands-SR-Obmann
- 2013: Die 100. Ausgabe unseres Schiedsrichtermagazin „Pffiffig – das Schiri-Blättle“ erscheint am 08.03.2013
Wolfram Bosch steigt in die Landesliga auf
- 2014: Wolfram Bosch steigt in die Verbandsliga auf
Michael Schaab steigt in die Landesliga auf

Südostwürtter Fußball- und Leichtathletik-Verband e. V.

Albgau-Schiedsrichter-Vereinigung
Sitz: Ulm a. D.

Feier
des 10jährigen Bestehens
mit Ehrungen und Tanz

Samstag, den 31. August 1929, abends 8 Uhr,
Saalöffnung 7 Uhr, im Casinoaal (Befestigungshaus), Zinglerstr. 11
(Straßenbahnhaltestelle Blöckertor)



Mitwirkende:
Musik: Eine Abteilung der Kapelle des III. (Jäger-) Batl.
(Musikdirektor G. Rauber)
Vortrag: R. Hagen vom Stadttheater Ulm a. D.
Vortrag: Ghr. Lindenmeyer vom I. Schw.-u. Sp.-B. Ulm

Preis des Programms 30 Pfennig



Vor vielen Jahren, als der VfB Gaggenau noch in der Amateuroberliga Baden-Württemberg spielte, entstand eine ganz besondere Freundschaft zwischen der damaligen Schiedsrichterbetreuerin Monika Amrein und der SR-Gruppe Blautal-Lonetal und hier insbesondere mit Wolfgang Würz. Vor 15 Jahren zu unserem 75jährigen Jubiläum zeichnete Monika unsere Gruppe mit einer ganz besonderen Urkunde aus.

Das der Kontakt noch heute besteht, zeigt unser Bild auf der rechten Seite.

Die Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal schickt viele liebe Grüße nach Gaggenau und wünscht unserer Monika alles erdenklich Gute.



Urkunde

Aus Anlass Ihres 75 jährigen Jubiläums wird die
 SR-Gruppe Blautal - Lonetal
 zur Gruppe des Jahres ernannt.

Zum 75 jährigen Jubiläum wünsche
 ich allen SR alles erdenklich Liebe,
 die Gute, vor allem Gesundheit, Glück
 sowie einen schönen Festtag,
 Gedacht!

75 Jahre sind ein tolle, starke Zeit,
 es ist nie ein Weg zu weit, zu allem
 ist man stets bereit.
 Wenn eine SR-Gruppe feiert so ein Fest
 dies doch was Besonderes ist, dann wünsche
 ich euch alle Zeit, Gesundheit, Glück
 und Freude, man feiert diese Tage auch
 schön, dann drückt Ihr in die Zukunft
 sehen.

Ort / Datum: Gaggenau 27.3.1999
 Unterschrift: SR - Betreuerin
 Monika Amrein.



Tätigkeitsbericht des Schiedsrichterobmannes über die Spielzeiten 2011/12, 2012/13 und 2013/14

Sehr geehrte Gäste, geschätzte Vertreter der Fußballvereine, werte Freunde und Freundinnen, meine lieben Schiedsrichterkameradinnen und Kameraden,



Roland Groner

Fußball – die schönste Nebensache der Welt – so ist es nun mal – nicht immer. Vollbesetzte Stadien in den Spielen der obersten Klassen, die gewonnene Fußball-Weltmeisterschaft. Dies sind die eher positiven Schlagzeilen was den Fußball betrifft. Zuschauerausbreitungen in manchen Spielen, wo wohl das runde Leder für die Tatbeteiligten nicht immer die große Rolle spielt, stellen das negative Bild in den Vordergrund. Zunehmende Gewaltbereitschaft zieht auf den Sportplätzen ein. Von noch harmlosen Pöbeleien änderte sich in den letzten Jahren die Bereitschaft auch vor üblen körperlichen Attacken

bis hin zu Mordversuchen nicht halt zu machen. Die durch den Württembergischen Fußballverband initiierte Kampagne „Bleib fair“ griff dieses Thema auf und machte es durch die Aktion mit der blauen Karte auch in der Breite präsent. Wir als Schiedsrichter sind gefordert hier dieses Thema auch in der Aus- und Weiterbildung aufzugreifen und so gut es geht Präventionsmaßnahmen einzuleiten.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist und war im gesamten Berichtszeitraum äußerst positiv. Die Negativstimmung, die in den südlichen Ländern Europas teils gravierende Einschnitte in die Lebensqualität brachte, war in unserem Staat nicht zu spüren. Uns geht es sprichwörtlich noch gut, was sich auch an den wirtschaftlichen Entwicklungen der Betriebe und der Arbeitsmarktquote widerspiegelt.

Drei Jahre sind nunmehr seit der letzten Hauptversammlung im Jahr 2012 vergangen und es heißt an dieser Stelle Bilanz zu ziehen. Auch die vergangenen Spielzeiten waren wie die Jahre zuvor sehr lehrreich, geprägt mit Höhen und Tiefen. Die Vorgaben, die sich die Gruppe gesteckt hat, sind nicht immer alle angekommen, es fehlt einfach der Nachwuchs.

Die Arbeit in unserer Gruppe, die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Donau/ Iller, den SR-Gruppen Ulm/Neu-Ulm und Illertal könnte nicht besser sein. Die Obleutekollegen Rüdiger Bergmann von der SRG Ulm/Neu-Ulm und Alexander Paul von der SRG Illertal wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt bzw. neu gewählt. Innerhalb unseres SR-Ausschusses gab es

22



ebenfalls Veränderungen. Nach dem die Anzahl unserer Schiedsrichterinnen sich stetig nach oben entwickelt, wurde mit Tina Fröbel eine zentrale Ansprechpartnerin für die Belange des SR'innen-Wesens in den Ausschuß berufen. Eine gute Entscheidung, wie sich gezeigt hat.

Vielfältige Arbeit im VSRA

Auch die Hauptversammlung der Verbands-SR-Vereinigung im März 2009 brachte viel Neues. Nach dem Rolf Baumann (Schwäbisch Hall) als kommissarischer Obmann sich nicht der Wahl stellt, wählte die Hauptversammlung der 41 SR-Gruppenobleute mit Giuseppe Palilla (Spaichingen) einen neuen württembergischen SR-Chef. Als sein Stellvertreter wurde unser Gruppenmitglied Martin Vonier (Blaubeuren) benannt. Verbandslehrwart Horst Ebel (Tuttlingen) blieb in seinem Amt. Ebenfalls im VSRA blieb Stephan Gerster (Oberteuringen), der nunmehr für die Beobachtung innerhalb der Bezirksliga Verantwortung trägt, nach dem Armin Fridmanky (Albstadt) seine Tätigkeit beendet hatte. Neu in das Gremium kamen Reiner Bergmann (Baiersbronn) als Sachbearbeiter Landes- und Verbandsligabeobachtung sowie Olaf Alsdorf (Bopfingen) als Mitarbeiter für Nachwuchsförderung. Komplettiert wurde der VSRA durch Christine Baitinger (Friesenheim) als Beisitzerin für die Belange der Schiedsrichterinnen sowie durch Dieter Mäußnest (Esslingen) als Spelausschußvorsitzender.

Statistik

Schiedsrichterbestand

Die Anzahl der SR unserer Gruppe ist nach dem Rekordjahr 2007 von über 170 Referees rückläufig. Trotz intensiver Bemühungen einiger vielen Vereine und den jährlich durchgeführten Neulingslehrgang wurde diese Grenze nicht mehr erreicht. In den Spielzeiten 2011/12 hatten wir einen Bestand von 149, 2012/13 von 151 und 2013/14 von 157 Kameradinnen und Kameraden.

Mit Stand vom 30.10.2014 hat die Gruppe einen SR-Bestand von 151 Unparteiischen und 13 passiven Schiedsrichtern.

Neulingslehrgänge

Jährlich veranstalten wir immer im August einen Neulingskurs für Fußballschiedsrichter. Ein Dank gilt hierbei an Lehrwart Martin Vonier, der diese Kurse jährlich in hervorragender Art und Weise durchführt. Gleichermäßen danke ich Andreas Blersch (Bernstadt), der die Neulingskurse in hervorragender Weise organisiert und leitet. Helmut Mayer (Dornstadt) unterstützt Andreas Blersch bei seiner Tätigkeit – auch ihm sei herzlich gedankt.

In den vergangenen drei Jahren wurden von uns 49 Anwärter zum Schiedsrichter ausgebildet, leider haben uns durch freiwillige Austritte 48 Schiedsrichter aus verschiedenen Gründen verlassen. Es ist sehr traurig, dass es Vereine gibt, die überhaupt keine Anwärter zu den Kursen schicken. Noch schlimmer

23



erscheint, dass sich einige Vereine auf unser Anschreiben nicht einmal melden. Die Neulingskurse veranstalten wir in jedem Jahr im Vereinsheim des FV Asch. Für die kostenfreie Bereitstellung der Räumlichkeiten sei den Verantwortlichen des Vereins Dank gesagt.

Alle Spiele werden besetzt

Im Bereich unserer Gruppe können alle Spiele mit Unparteiischen besetzt werden. Es gibt an einigen Wochenenden jedoch Engpässe, weil nicht genügend Personal zur Verfügung steht. Sei es durch Freimeldungen, Krankheit oder Rückgaben. Im Jugendbereich setzt Andreas Blersch an Spielen der D- und C-Jugend meist dieselben SR an (Doppelbesetzung).

Wir sind stets bemüht, alle Kameraden auf das Soll zu bringen, um für seinen Verein als Schiedsrichter zu zählen. Hier gehört aber auch pro Saison die Anzahl von vier Schulungen dazu.

Im Berichtszeitraum geleitete Spiele

Von den amtierenden Schiedsrichtern wurden im Berichtszeitraum 9.364 Spiele geleitet. Zusätzlich standen bei unseren Verbands- und Landesliga Schiedsrichtern Andreas Blersch, Wolfram Bosch und Florian Weigt zahlreiche Assistenten an der Seitenlinie. Die Anzahl bei diesen Einsätzen beläuft sich auf 945. Somit wäre eine Gesamtzahl an Spiel- und SRA-Leitungen von 10.309 zu vermelden. Dies sind 873 Spiele mehr als im vorherigen

Berichtszeitraum!

In der Saison 2006/2007 wurde das Einteilen der Schiedsrichter per DFBnet eingeführt – nicht mehr weg zu denken ist dieser Schritt. Diejenigen, die nicht per Mail erreichbar sind, erhalten ihre Spiele per Post, die dann anhand einer Zweitschrift beim Einteiler zu bestätigen sind.

Großartig finde ich jedoch unsere Kameraden, die ausschließlich im Reserve Bereich Spiele leiten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Jeder Aktive Schiedsrichter, auch unsere Amateurligareferes sind verpflichtet, auch Reserve- und Spiele im Jugendbereich zu leiten. Auch in diesem Bereich gibt es keine Probleme, diese werden anstandslos geleitet.

Probleme hat es in den vergangenen Jahren weniger bezüglich des Schulungsbesuches gegeben. Seit wir jeden SR und auch die Vereine per Mail auf die Schulungen hinweisen, wird sehr ernst darüber nachgedacht, diese Schulungen auch zu besuchen.

Das wir alle Spiele im Aktiven- und Jugendbereich mit geprüften Schiedsrichtern besetzen konnten, liegt vor allem an der gezielten SR-Aus- und Weiterbildung, das letztendlich auch aus der SR-Erhaltung resultiert.

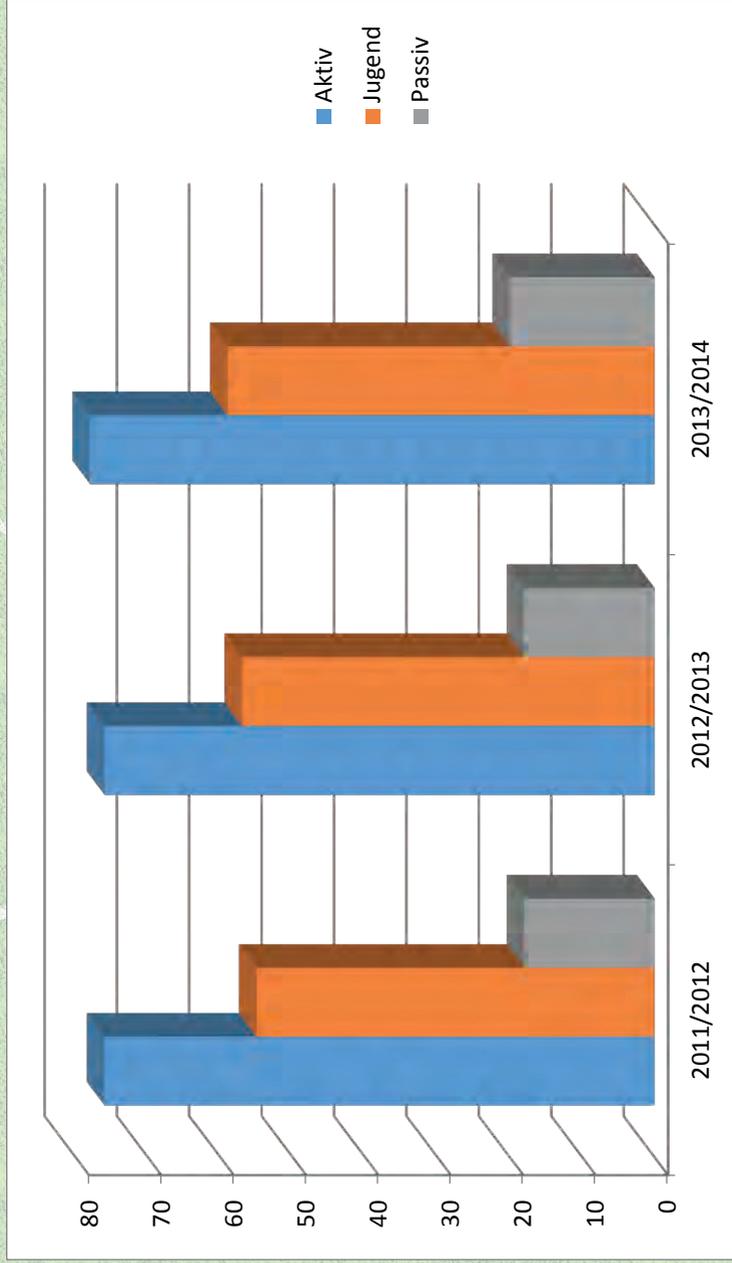
Beobachtungswesen

Der Schiedsrichterausschuss und der Verbands-SR-Ausschuss qualifiziert seine Schiedsrichter nach Können und den dazu gehörenden Perspektiven in verschiedene

24



Schiedsrichterbestand nach Kader



Spielklassen ein.

Auch wir haben Kameraden in unseren Reihen, die Woche für Woche am Spielfeldrand stehen und Schiedsrichter anderer Gruppen unter die Lupe nehmen. Im Zeitraum sind folgende Kameraden als Beobachter zur Verfügung gestanden.

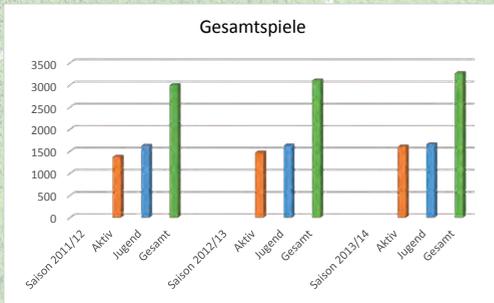
Helmut Mayer (TSV Bermaringen) und Werner Schuler (SV Weidenstetten) beobachteten Schiedsrichter der Bezirksliga. Wolfgang Sauter (FC

Schuler, Gerhard Kutschker, Thomas Seibold und Wolfgang Wörz als Betreuer/ Beobachter besonders ein.

Schiedsrichter Beobachtungen in den Amateurklassen des wfv

Auch unsere Schiedsrichter in den Amateurklassen werden in ihren Spielen durch erfahrene Beobachter unter die Lupe genommen. Letztendlich entscheiden die Noten über Auf- oder Abstieg oder den Klassenerhalt. In den vergangenen Jahren wurden auch die Perspektive eines jeden einzelnen, sowie das Abschneiden bei den jeweiligen Lehrgängen an den Sportschulen in Wangen oder Ruit herangezogen. Unsere Referees müssen neuerdings den neu formierten Leistungstest ablegen und Ihr Können unter Beweis stellen.

Im gesamten Berichtzeitraum konnte unsere Gruppe immer mindestens drei Gespanne in den Amateurklassen des wfv stellen.



Schelklingen-Hausen) wird als Beobachter in der Landesliga eingesetzt. Martin Vonier (TSV Blaubeuren) beobachtet Schiedsrichter in der B-Junioren Bundesliga, 1. & 2. Bundesliga Frauen (bis einschließlich 2011/12), Oberliga Herren und ist zudem Coaching Beobachter im Verbandsgebiet. Von Helmut Mayer, Werner Schuler, Wolfgang Sauter und Martin Vonier wurden insgesamt 313 Beobachtungen im Zeitraum des Berichtes durchgeführt.

In den einzelnen Spieljahren vertraten uns folgende Kameraden in den württembergischen Klassen:

Saison 2011/12

Verbandsliga:

Florian Weigt (SV Westerheim)

Landesliga:

Andreas Blersch (TSV Bernstadt)

Florian Maier (SV Weidenstetten)

Saison 2012/13

Verbandsliga:

Florian Weigt (SV Westerheim)

Landesliga:

Andreas Blersch (TSV Bernstadt)

Dazu gehören interne Beobachtungen von Talenten, die unserer Gruppe angehören. Hier setzen sich vor allem Wolfgang Sauter, Werner

26



Saison 2013/14

Verbandsliga:

Florian Weigt (SV Westerheim)

Landesliga:

Andreas Blersch (TSV Bernstadt)

Wolfram Bosch (SV Lonsee)

Am Ende der Saison 2013/14 schaffte Wolfram Bosch den Aufstieg in die höchste württembergische Spielklasse, der Verbandsliga Württemberg und Michael Schaab glückte der Sprung von der Bezirks- in die Landesliga. Somit hat unsere Gruppe zwei Schiedsrichter in der höchsten Klasse sowie einen Schiedsrichter in der Landesliga.

Leider zog sich Andreas Blersch nach vielen erfolgreichen Jahren freiwillig aus dieser Klasse zurück.



Unsere aktuellen Amateurliga-SR:

Wolfram Bosch, Michael Schaab und Florian Weigt

Bezirksliga unter Beobachtung

In der Bezirksliga standen folgende Kameraden unter Beobachtung um den Aufstieg in die Landesliga

Saison 2011/12

Wolfram Bosch (SV Lonsee)

Uwe Erz (SV Westerheim)

Marcel Kutschker (FC Langenau)

Jan Lang (SV Weidenstetten)

Saison 2012/13

Wolfram Bosch (SV Lonsee)

Uwe Erz (SV Westerheim)

Jan Lang (SV Weidenstetten)

Saison 2013/14

Uwe Erz (SV Westerheim)

Marcel Kutschker (FC Langenau)

Michael Schaab (TSV Bernstadt)

Im Berichtszeitraum wurden einige junge Talente gefördert und durch Beobachtungen und Betreuungen von erfahrenen Schiedsrichtern bei Ihren Spielen gezielt begutachtet.



Unsere aktuellen Bezirksliga-SR:
Max Angenendt und Frank Mayer

Die jungen Talente im Überblick:

Gerrit Danowski (TSV Westerstetten), Stefan Blücher (TSV Westerstetten), Benedikt Schneider (TSV Blaubeuren), Julian Bartosch (SV Lonsee), Michael Schaab (TSV Bernstadt), Paul Tröger (TSV Laichingen), Felix Lenz (FC Langenau), Patrick Schlagenhaut (TSV Albeck), Lucas Müller (TSV Bermaringen), Tina Fröbel (SV Fortuna Ballendorf), Chris Erne (SV Amstetten), Finn Schnürle (TSV Bermaringen), Marcel Kutschker (FC Langenau),

27



Lukas Klöble (TSV Blaubeuren), Uwe Erz (SV Westerheim), Markus Leibing (SV Weidenstetten), Oliver Stucke (SV Sappingen), Julia Söll (FV Asch/Sonderbuch).

Die TopTen der geleiteten Spiel seit dem absolvierten Neulingslehrgang

1. Bernhard Kölle (FV Asch-Sonderbuch)
1435 Spielleitungen
2. Roland Groner (TSV Blaustein)
1391 Spielleitungen
3. Wolfgang Klahr (SC Stammheim)
1381 Spielleitungen
4. Helmut Ochs (TSV Blaubeuren)
1361 Spielleitungen
5. Wolfgang Wörz
(FV Asch-Sonderbuch)
1323 Spielleitungen
6. Wilhelm Fritz (SV Amstetten)
1269 Spielleitungen
7. Armin Erz (FV Rot-Weiß Weiler)
1237 Spielleitungen
8. Werner Schuler
(SV Weidenstetten)
1194 Spielleitungen
9. Gerhard Zeifang
(FV Asch-Sonderbuch)
1157 Spielleitungen
10. Alfred Dietlicher + (TSV Langenau)
1027 Spielleitungen

Die TopTen der geleiteten Spiele in den letzten 3 Jahren

1. Marcel Kutschker (FC Langenau)
247 Spielleitungen
2. Florian Weigt (SV Westerheim)
236 Spielleitungen
3. Markus Bührle (SV Scharenstetten)
194 Spielleitungen
4. Armin Erz (FV Rot-Weiß Weiler)
187 Spielleitungen
5. Peter Glaser (SV Göttingen)
170 Spielleitungen
6. Reinhold Hilsenbek
(SV Pappelau/Beiningen)
158 Spielleitungen
7. Kevin Thielsch (SC Heroldstatt)
156 Spielleitungen
8. Kai Göggelmann (TSV Beimerstetten)
146 Spielleitungen
9. Gerhard Kutschker (FC Langenau)
136 Spielleitungen
10. Thomas Hoffmann (TV Pflugfelden)
126 Spielleitungen





Der Schiedsrichter-Ausschuß der Gruppe Blautal-Lonetal im Berichtszeitraum

Roland Groner Obmann

Werner Schuler, Stellvertreter, Coaching, Beobachtungswesen

Andreas Blersch, SR-Einteiler im Jugendbereich und Leiter der Jung-SR-Gruppe
und Förderkader

Helmut Mayer, Verkauf SR-Utensilien, SR-Zeitung

Jan Lang, Schriftführer

Wolfgang Sauter, SR-Gewinnung- und Erhaltung

Thomas Seibold, Nachwuchsförderung und

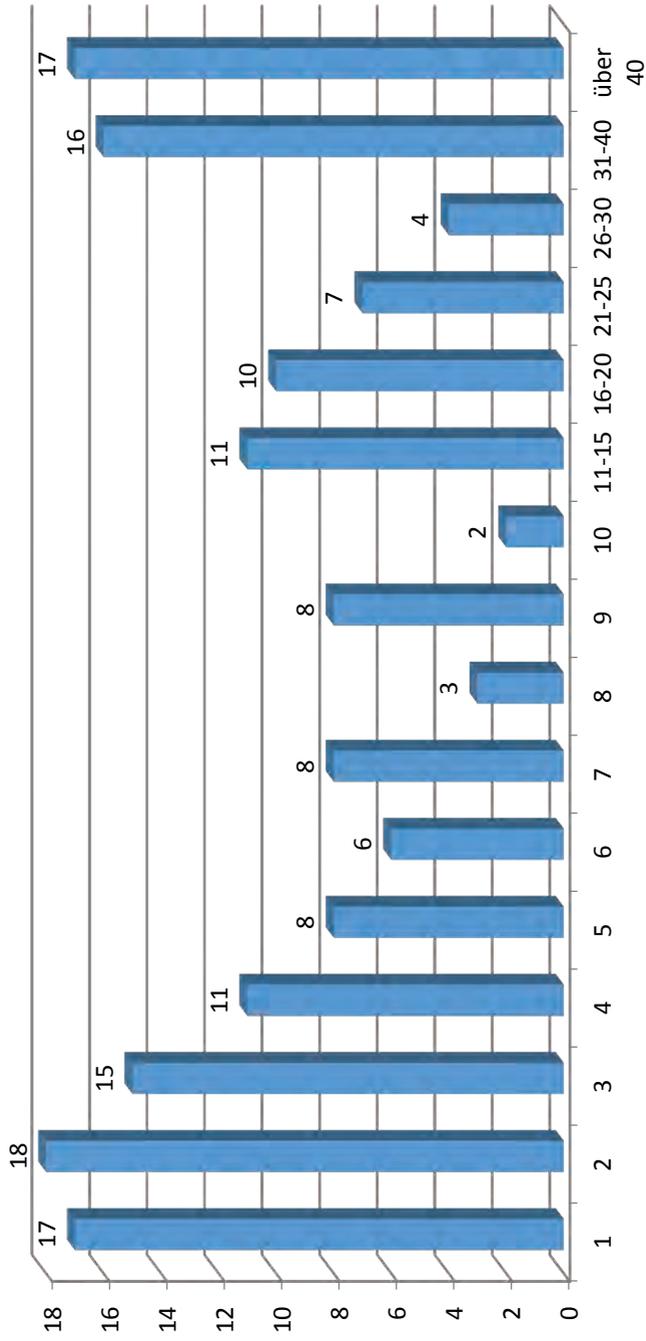
Tina Fröbel, Beisitzerin für die Belange der Schiedsrichterinnen



Erhebung des SR-Bestandes nach Vereinen

Verein	2012-13		+	-	2013-14
	Soll SR	Ist SR			Ist
TSV Albeck	4	5	1	0	2
TSV Altheim/Alb	2	1	0	1	3
SV Amstetten	3	4	1	0	4
FV Asch-Sonderbuch	5	4	0	1	5
SV Asselfingen	3	0	0	3	0
SV Fortuna Ballendorf	4	3	0	1	2
TSV Beimerstetten	3	4	1	0	4
TSV Berghülen	4	3	0	1	4
TSV Bermaringen	2	8	6	0	7
TSV Bernstadt	3	2	0	1	2
FC Blaubeuren	2	1	0	1	1
TSV Blaubeuren	4	4	0	0	4
Spfr Dornstadt	5	9	4	0	11
SV Feldstetten	4	2	0	2	3
SV Göttingen	3	5	2	0	5
SC Heroldstatt	4	9	5	0	8
TSV Herrlingen	3	0	0	3	0
SV Jungingen	4	2	0	2	* kein SR in B/L
TSV Laichingen	5	6	1	0	6
FC Langenau	3	3	0	0	3
TSC Langenau	1	0	0	1	0
TSV Langenau	6	0	0	6	2
SV Lonsee	3	6	3	0	8
SV Machtolsheim	4	1	0	3	2
TV Merklingen	3	3	0	0	3
FC Neenstetten	3	1	0	2	0
SG Nellingen	4	4	0	0	4
SV Pappelau-Beiningen	3	4	1	0	5
Spfr Rammingen	3	2	0	1	1
TSV Seissen	2	1	0	1	2
SV Suppingen	3	3	0	0	3
SV Scharenstetten	5	2	0	3	4
SV Tomerdingen	0	1	0	0	1
SV Weidenstetten	3	5	2	0	5
SV Westerheim	5	5	0	0	4
TSV Westerstetten	3	5	2	0	5
SSC Stubersheim	4	3	0	1	0

Zugehörigkeit der Schiedsrichter nach Jahren





32



Ehre wem Ehre gebührt

In den vergangenen drei Jahren wurden wieder verschiedene Schiedsrichter Kameraden mit einer Verbandsauszeichnung durch den Württembergischen Fußballverband ausgezeichnet. Die Ehrungen werden für 15jährige Tätigkeit als Schiedsrichter in Form der SR-Ehrennadel in Bronze, für 20jährige Tätigkeit in Silber und für das 25jährige Jubiläum als Schiedsrichter in Form der goldenen Ehrennadel überreicht.

Folgende Schiedsrichter, die selbst noch aktiv am Spielbetrieb teilnehmen und Kameraden welche noch als passive Schiedsrichter am Leben der Gruppe teilnehmen wurden bisher mit einer Verbandsauszeichnung in Form der SR-Ehrennadel bedacht.

Andreas Blersch
Bronze 2008
Silber 2013

Klaus Böhm
Bronze 2012

Sebastiano Bonasera
Bronze 1986
Silber 1993
Gold 1998

Werner Bucher
Bronze
Silber
Gold 2010

Hans-Jörg Dick
Bronze 1987
Silber 1992
Gold 1997

Alfred Dietlicher
Bronze 1977
Silber 1982
Gold 1987

Armin Erz
Bronze 2000
Silber 2005
Gold 2010

Wilhelm Erz
Bronze 1990
Silber 1995
Gold 2000

Uwe Findeisen
Bronze 2007

Manfred Flamm
Bronze 1978
Silber 1983
Gold 1988

Thomas Frieß
Bronze 2006
Silber 2011

Wilhelm Fritz
Bronze 1992
Silber 1997
Gold 2002



Roland Groner

Bronze 1997

Silber 2002

Gold 2007

Horst Grüner

Bronze 1993

Silber 1999

Gold 2004

Dieter Guther

Bronze 2011

Reinhold Hilsenbek

Bronze 2010

Karl Hirschle

Bronze 1993

Silber 1998

Gold 2003

Markus Hagenmaier

Bronze 2012

Gerhard Hofer

Bronze 2011

Ernst Honold

Bronze 1974

Silber 1979

Gold 1984

Günter Hößle

Bronze 2002

Silber 2007

Gold 2012

Johannes Jakob

Bronze 1972

Silber 1977

Gold 1982

Alexander Junginger

Bronze 2014

Wolfgang Klahr

Bronze 1987

Silber 1992

Gold 1997

Michael Kraski

Bronze 2007

Wilhelm Klingler

Bronze 1981

Silber 1986

Gold 1991

Rolf Köhle

Bronze 1978

Silber 1983

Gold 1988

Gerhard Kutschker

Bronze 2008

Silber 2013

Ismail Köksal

Bronze 2000

Silber 2005

Gold 2010

34



Bernhard Kölle
Bronze 1992
Silber 1997
Gold 2002

Mathias Krix
Bronze 1981
Silber 1986
Gold 1991

Hilmar Kummer
Bronze 1978
Silber 1983
Gold 1988

Bernt Kürsammer
Bronze 1990
Silber 1995
Gold 2000

Günter Leyer
Bronze 1990
Silber 1996
Gold 2002

Florian Maier
Bronze 2014

Helmut Mayer
Bronze 1993
Silber 1998
Gold 2003

Heinz Mayer
Bronze 1991
Silber 1996
Gold 2001

Thomas Moritz
Bronze 2010

Willi Nohl
Bronze 1977
Silber 1982
Gold 1987

Helmut Ochs
Bronze 1978
Silber 1983
Gold 1988

Rolf Pflum
Bronze 1996
Silber 2000
Gold 2005

Josef Protschka
Bronze 1983
Silber 1988
Gold 1993

Karl Röder
Bronze 1978
Silber 1983
Gold 1988

Johannes Ruhland
Bronze 1992
Silber 1997
Gold 2002

Wolfgang Sauter
Bronze 1998
Silber 2003
Gold 2008



Werner Scheck
Bronze 1992
Silber 1997
Gold 2002

Johannes Schmid
Bronze 1979
Silber 1984

Werner Schuler
Bronze 1986
Silber 1991
Gold 1996

Robert Sigg
Bronze 2011

Josef Starzmann
Bronze 1994
Silber 1999
Gold 2004

Hermann Tominc
Bronze 1998
Silber 2003
Gold 2008

Siegfried Vetter
Bronze 1991
Silber 1996
Gold 2001

Thomas Vetter
Bronze 1995
Silber 2000
Gold 2005

Wolfgang Wörz
Bronze 1986
Silber 1991
Gold 1996

Markus Wolf
Bronze 2008
Silber 2013

Rolf Zäh
Bronze 2005
Silber 2010

Manfred Zeh
Bronze 2014

Gerhard Zeifang
Bronze 1987
Silber 1992
Gold 1997

Leistungsprüfung

Zwei Termine bietet die Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal zur jährlichen Leistungsprüfung an. Eine abgelegte Leistungsprüfung ist die Grundvoraussetzung um Spiele der 1. Mannschaften zu leiten und über eine gute körperliche Fitness sollte jeder Schiedsrichter verfügen. Bei den Leistungsprüfungen werden sowohl der Ausdauerlauf als auch Sprints gemacht. Danach bietet die Gaststätte in Blaustein die perfekte Regeneration für die ausgearbeiteten Schiedsrichter.

36

Martin Vonier
Bronze 2002
Silber 2007
Gold 2012



Aus der Arbeit unseres Lehrwartes

Seit dem Jahr 2000 gehört unser Gruppenmitglied Martin Vonier (Blaubeuren) dem SR-Lehrstab des wfv an.

Die Aufgaben des Schiedsrichter-Lehrstabes bestehen in der Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter im Verbandsgebiet. Hierzu zählen insbesondere die Durchführung von SR-Neulingskursen in den einzelnen Schiedsrichtergruppen, die Regelreferate bei den Schiedsrichter- und Jung-Schiedsrichterschulungen, die Leitung von Lehrgängen an den Sportschulen, aber auch externe Referate wie z.B. bei der Trainerausbildung.

Im Berichtszeitraum wurden von Martin Vonier folgende Einsätze wahrgenommen:

Neulingskurse in den SR-Gruppen Blautal-Lonetal, Heidenheim, Münsingen, Illertal, Ulm (teilweise).

Schulungen und Lehrabende in den 41 SR-Gruppen im Verbandsgebiet.

Fortbildungslehrgänge für Schiedsrichter der Landesligen im Haus Waltersbühl, Wangen/Allgäu.

Mentorenlehrgänge an der Sportschule Ruit.

Daneben gehörten noch 13 Sitzungen des Verbands-SR-Ausschuß, 3 Obleutetagungen, Tagungen des erweiterten VSRA, 5 Treffen der Coaching-SR, 4 Tagungen mit den Ausschüßen der SR-Gruppen sowie Sitzungen der FairPlay-Kommission des wfv zum Arbeitspensum.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum über 210 Termine wahrgenommen.



Aus dem Gruppenleben

Jungschiedsrichter

Im Vergleich zu einigen anderen Schiedsrichtergruppen des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) ist die Gruppe Blautal/Lonetal noch in der Lage, alle Jugend- und Kinderfußballspiele mit neutralen, geprüften Schiedsrichtern zu besetzen. In anderen Bezirken ist dies aufgrund der angespannten Personaldecke bereits seit Jahren nicht mehr möglich. Lediglich im Bereich der F-Junioren werden die Spiele auch bei uns, seit Umstellung auf die Spielform fünf gegen fünf, nicht mehr besetzt. Dies wurde vom Verbandsschiedsrichterausschuss des WFV



so vorgegeben.

Der Schiedsrichterausschuss war stets bemüht, alle Schiedsrichter auf ihr Soll zu bringen. Bekanntermaßen müssen dafür mindestens 15, bzw. 12 Spiele bei Referees unter 18 Jahren, erreicht werden. Im Vergleich zum Aktivenspielbetrieb war die Rückgabequote von Spielaufträgen im Kinder-

und Jugendbereich viel höher. Daher konnte der eine oder andere Schiedsrichter sein Soll in den Spieljahren 2011/2012, 2012/2013 oder 2013/2014 nicht erreichen. Ein paar wenige Schiedsrichter könnten auch die Mindestanzahl von vier Schiedsrichterschulungen (angeboten wurden pro Saison mindestens elf Termine) nicht erreichen.

Das Schlagwort „demografischer Wandel“ ist bereits seit einiger Zeit in aller Munde. Nicht nur die Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten oder Schulen der Städte und Gemeinden bekommen diese gesellschaftliche Veränderung zu spüren. Auch der Fußballsport bleibt davon nicht unberührt.

Die Anzahl der Jugendmannschaften ging im Vergleich zu den Vorjahren zurück. Dieser Trend ist bereits seit einigen Jahren bei den Jungs zu verfolgen. Viele Vereine können nicht mehr in allen Altersklassen eine eigene Jugendmannschaft stellen und schließen sich zu Spielgemeinschaften zusammen oder melden ihre Mannschaft vom Spielbetrieb ab.

Ein umgekehrtes Bild ergibt sich bei den Mädchenmannschaften. „Die Zukunft des Fußballsports ist weiblich“ hat einmal der frühere DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger gesagt. Wie Recht er damit hatte, zeigt sich daran, dass die Anzahl der Mädchenmannschaften seit Jahren ansteigt. Glücklicherweise steigt mit der Anzahl der Mädchenmannschaften im Bereich der Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal auch die Anzahl der weiblichen Referees. Im Vergleich mit anderen Gruppen belegen

38



wir mit aktuell 14 Frauen/Mädchen einen Spitzenplatz.

Förderkader

Bereits im Jahr 2003 wurde im Fußballbezirk Donau/Iller ein Förderkader für junge, talentierte Nachwuchsschiedsrichter gegründet. Neben der Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal sind auch die Talente unserer Nachbargruppen Ulm und Illertal vertreten. Ca. fünf bis acht Nachwuchsschiedsrichter pro Gruppe werden speziell an die Spielleitung in höhere Spielklassen herangeführt. Neben den gruppeninternen Schulungen wird für diesen Personenkreis eine ganze Reihe



von weiteren Maßnahmen angeboten. Beispielsweise standen folgende Themen an:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Gewaltprävention
- Videocoaching mit anschließender Analyse
- Stellungspiel mit und ohne Assistenten
- Die Rolle des Schiedsrichterassistenten

Auch die Erfahrungen als

Schiedsrichterassistenten (insbesondere in der A-Juniorenverbandsstaffel und der Bezirksliga Bayern) tragen zu einer Weiterentwicklung bei. Die angemeldeten Personen unserer Gruppe zu den jährlich stattfindenden Nachwuchslehrgänge des Württembergischen Fußballverbandes werden ebenfalls aus dem Kreis des Bezirksförderkaders rekrutiert.

Neben den fachlichen Schulungsmaßnahmen kommt auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Beispielweise fand im Sommer diesen Jahres auf der Sportanlage des SV Sonderbuch ein Elfmeterturnier mit anschließendem gemeinsamen Grillabend statt.



Für die Aufnahme in den Förderkader des Bezirks sind neben der Leistung als Schiedsrichter auch die Anzahl der besuchten Schulungen und die Anzahl der Spielrückgaben maßgebend.



Einsatz neuer Medien

An eine Spielauftragsdoppelkarte oder eine Spielkarte können sich wohl nur noch die älteren Schiedsrichterkameraden erinnern.

Wie im „richtigen Leben auch“ machte der technische Fortschritt auch vor der Tätigkeit des Fußballschiedsrichters nicht halt.

Durch den Einsatz des Moduls „Schiedsrichtereinteilung“ des webbasierten Programms DFBnet wurde die postalische Versendung der Spielaufträge seit der Saison 2006/2007 abgelöst. Seither erhält jeder Schiedsrichter seine Spielaufträge per E-Mail zugeschickt. Sowohl für den Schiedsrichtereinteiler als auch für den Unparteiischen führt diese Art der Beauftragung zu einer Arbeiterleichterung. Zunächst standen viele Referees dieser Neuerung skeptisch gegenüber. Schnell wurden jedoch die Vorzüge erkannt und heute möchte man dieses Modul nicht mehr missen.

Ein weiterer Einschnitt in die organisatorische Tätigkeit eines Schiedsrichters brachte die Einführung des Moduls „Spielbericht online“. Nachdem dieses Modul in den Spielklassen Landesliga aufwärts bereits seit vielen Jahren praktiziert und getestet wurde, erfolgte die flächendeckende Einführung im Aktivenspielbetrieb mit Beginn der Saison 2013/2014. Durch spezielle Schulungen und „learning by doing“ eigneten sich die Schiedsrichter die

Handhabung an. Unleserlich ausgefüllte, handgeschriebene Spielberichtsblätter und der Weg zum Briefkasten am Tag nach dem Spiel gehören seither der Vergangenheit an. Wie bei so vielen Neuerungen stieß auch die Einführung des „Spielbericht online“ nicht ausschließlich auf Zustimmung. Glücklicherweise hat kein einziger Schiedsrichterkamerad unserer Gruppe aufgrund dieser Neuerungen seine Pfeife an den Nagel gehängt.

Zu Beginn der laufenden Saison wurde das Modul „Spielbericht online“ auch im Bereich des Kinder- und Jugendfußballs eingeführt. Nach den ersten Wochen im Echtbetrieb zeigt sich, dass die überwiegend jüngeren Unparteiischen mit dieser technischen Neuerung überhaupt keine Probleme haben.

Abgesehen von ein paar Regeländerungen blieb das Kerngeschäft eines Schiedsrichters weitgehend unverändert. Die Art und



Weise der Aufgabenerledigung der administrativen Tätigkeiten war einem viel größeren Wandel unterworfen.

Ein großer Dank gilt allen Schiedsrichterkameraden, welche sich dieser



neuen (technischen) Herausforderungen gestellt haben und inzwischen das Ausfüllen der Spielberichtsbögen sicher beherrschen.

Neulinge

Während der Sommerferien führte die Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal auch im Berichtszeitraum jeweils einen Neulingskurs für Fußballschiedsrichter durch. Zu jedem Kurs werden sämtliche Vereine, welche unserer Gruppe angehören, angeschrieben und mit Werbepunkten ausgestattet. Daneben findet Werbung auf unserer Homepage und der Homepage des Württembergischen Fußballverbandes statt.

Alle drei Kurse standen unter der bewährten Leitung unseres „hauseigenen“ Lehrwart Martin Vonier (Blaubeuren). Als Schulungsort durften wir wiederum das Sportheim des FV Asch nutzen. Dafür herzlichen Dank an unseren Lehrwart und den FV Asch!



Folgende Teilnehmerzahlen konnten bei den Kursen verzeichnet werden:

Saison 2011/2012	20 Teilnehmer
Saison 2012/2013	22 Teilnehmer
Saison 2013/2014	16 Teilnehmer

Die ganz überwiegende Anzahl der 58 ausgebildeten Schiedsrichterneulinge

war bei der Ablegung der Regelprüfung zwischen 14 und 16 Jahre alt. In diesem Alterssegment verfügt die Schiedsrichtergruppe über eine ausreichende Anzahl an Unparteiischen.

Mit den neu ausgebildeten Neulingen konnten die Abgänge in etwa ausgeglichen werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass die Neulingskurse für die Bestandserhaltung von immenser Wichtigkeit sind. Es wäre wünschenswert, wenn die Fußballvereine ältere Schiedsrichteranwärter finden könnten, damit der Engpass bei der Spieleinteilung im Reserve- und höheren Jugendbereich aufgefangen werden kann.

Nach der bestandenen Prüfung werden die Neulinge bei ihren ersten drei Spielen von einem erfahrenen Schiedsrichter begleitet und unterstützt. Diese wichtige Tätigkeit verlangt Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen. Ein herzliches Dankeschön denjenigen Kameraden die Jahr für Jahr Neulinge betreuen und dabei einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Art leisten.

Auch in der laufenden Saison wurde im August 2014 ein Schiedsrichterneulingskurs erfolgreich durchgeführt (17 Absolventen). Der Ausschuss der Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetal plant auch im Sommer 2015 wiederum einen Kurs.





IMPRESSUM:

Herausgeber: Förderverein der SRG Blautal-Lonetel e.V., vertreten durch den Vorstand Jan Lang und Wolfgang Sauter

Inhaltlich verantwortlich: Roland Groner, Ulmer Str.51, Blaubeuren
Layout, Satz, Gestaltung: Martin Vonier

Druck: Datadruck Nersingen, Auflage: 450 Stück

Fotos: Fotolia.de (Umschlag und Hintergrund); private Archive, Armin Erz, Bernhard Kölle, Jan Lang, Martin Vonier





Werner Stegmaier (links) und Helmut Ochs bei der Jubiläums-Feier in Bernstadt.
 SZ-Foto: Günther Kimpfler

Helmut Ochs auf Rekordjagd

BERNSTADT (gki) – Die Fußball-Schiedsrichtergruppe Blautal/Lonetalfierte in der Riedwiesenhalle in Bernstadt ihr 75jähriges Bestehen. Mit rund 280 Gästen hatte Obmann Helmut Ochs ein „volles Haus“.

Der Gruppe gehören derzeit über 120 Unparteiische an, die in den letzten drei Jahren rund 7000 Spiele geleitet haben. Unter den Ehrengästen waren der Verbandsschiedsrichter-Obmann Werner Stegmaier, Verbandslehrwart Heinz Werner Zwicknagel aus Pfullingen (bis 1980 Helmut Ochs' Stellvertreter als Obmann der Gruppe Blautal) und Manfred Merkle, der Vorsitzende des Fußballbezirks Donau/Illar.

Der 52jährige Blaubeurer Helmut Ochs, der sich anschiekt, die Amtszeit seines Vorgängers Albert Hagenmaier (1953 bis 1977) zu übertreffen, leitet die Gruppe Blautal seit 1977 und die Gruppe Blautal/Lonetal seit der Fusion 1989. So mußte Obmann Helmut

Ochs einige Ehrungen über sich ergehen lassen. Nicht nur vom Württembergischen Fußballverband, Georg Steinle, der zur Zeit den Sportkreis Altona kommissarisch führt, ehrte ihn im Namen des Landessportbundes mit der Ehrennadel in Bronze.

Weitere Ehrungen – **Verbands-Ehrennadel in Silber:** Horst Grüner (SV Machtolsheim), Josef Starzmann (TSV Beimerstetten). **Gruppen-Ehrennadel in Silber:** Helmut Burkhardt (TSV Blaubeuren), Josef Protschka (SV Sappingen), Wilhelm Klingler (SV Göttingen), Mathias Krix (SF Rammingen), Johannes Schmid (TSV Berghülen), Hilmar Kummer (TSV Blaubeuren). **Gruppen-Ehrennadel in Gold:** Helmut Ochs (TSV Blaubeuren), Karl Röder (FC Neenstetten), Rolf Köhle (RSV Ermingen), Manfred Flamm (TSV Bermaringen), Johannes Jakob (FV Asch), Ernst Sommer (SV Zainingen), Alfred Dietlicher (TSV Langenau), Ernst Honold (TSV Bermaringen), Karl Wöhrle (TSV Westerstetten), Georg Faul (SV Lonsee).







45



Ausblick

Wir wollen unbedingt die Zahl der Schiedsrichter unserer Gruppe wieder auf die Rekordmarke von 170 Unparteiische bringen. Hierzu gilt es, dass uns auch die Vereine durch aktives Werben von geeigneten Sportkameraden, die dann zum Schiedsrichter ausgebildet werden, unterstützen. Wir wollen auch in Zukunft mit jährlichen Neulingskursen, die wir in den Sommermonaten August/September durchführen, Sportkameraden zum Schiedsrichter ausbilden. Die SR-Erhaltung, vor allem Jugendliche, die selbst noch Fußball spielen muss gefordert werden. Im Bereich der aktiven Schiedsrichter müssen wir auch in Zukunft darauf achten, dass dieser Bestand ausgebaut wird. Dazu gehört die konstante Betreuung von jungen Schiedsrichtern, die dann an die aktive Spielleitung herangeführt werden um die Qualität aufrecht zu erhalten.

DANKE

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen. An alle, die mit unserer Schiedsrichtergruppe, mit meinem Ausschuss und mit mir im Berichtszeitraum zusammen gearbeitet haben.

Unserem Bezirksvorsitzenden Manfred Merkle, der unsere Gruppe in allen Belangen immer unterstützt hat, seinem Stellvertreter Günter Stucke und allen Mitarbeitern im Bezirksvorstand.

Meinen Obleutekollegen im Bezirk Rüdiger Bergmann (Ulm/Neu-Ulm) und Alexander Paul (Illertal), sowie allen Obleuten, mit denen wir den SR-Austausch pflegen.

Meinem Vorgänger, Ehrenobmann Helmut Ochs, der mich am Anfang meiner Tätigkeit mit Rat und Tat unterstützt hat.

Den Mitgliedern im Verbands-SR-Ausschuss Giuseppe Palilla, Martin Vonier, Horst Ebel, Olaf Alsdorf, Christine Baitinger Reiner Bergmann, Stephan Gerster, Peter Schreiner und Dieter Mäußnest. Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Württembergi-



schen Fußballverbandes e.V., besonders bei Christel Geltenbort-Maier und Thomas Proksch.

Den Mitgliedern des wfv-SR-Lehrstabes.

Den Staffelleitern und Jugendstaffelleitern im Bezirk Donau/Iller.

Den Schiedsrichterkameraden in und außerhalb unserer SR-Gruppe Blautal-Lo-netal sowie den 37 Vereinen, die unserer Gruppe angehören

Meinen Mitarbeitern im Schiedsrichterausschuss, ohne deren Hilfe eine solche Tätigkeit nicht zu bewältigen wäre gilt ebenso ein großer Dank.

Namentlich in Ihrer Tätigkeit:

Werner Schuler, meinem Stellvertreter, Coaching, Beobachtungswesen

Andreas Blesch, SR-Einteiler im Jugendbereich und Leiter der Jung-SR-Gruppe und Förderkader

Helmut Mayer, Verkauf SR-Utensilien, SR-Zeitung

Jan Lang, Schriftführer

Wolfgang Sauter, SR-Gewinnung- und Erhaltung

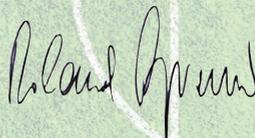
Thomas Seibold, Nachwuchsförderung und

Tina Fröbel, Beisitzerin für die Belange der Schiedsrichterinnen

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Frauen und Freundinnen unserer Kameraden für Ihre Mithilfe und Unterstützung. Gleichmaßen für Ihr Verständnis für unsere Tätigkeit als Spielleiter auf den Sportplätzen, die sich meist an den Wochenenden abspielt. Ohne diese Unterstützung des Partners wäre das Ehrenamt Schiedsrichter nicht machbar.

Ich wünsche allen Gesundheit, Glück und Erfolg und freue mich auf eine weitere sehr gute Zusammenarbeit, wie in den vergangenen drei Jahren.

Euer Obmann



Roland Groner

Blaubeuren, 08. November 2014



Anlässlich unseres Geburtstages sind wir uns unserer menschlichen Verantwortung bewusst. Wir wollen das Hospiz Ulm und hier insbesondere das Kinder- und Jugendhospiz mit einer Spende unterstützen.

Am Ausgang stehen entsprechende Spendenboxen bereit. Wir danken herzlich für Ihre Spende.

90 Jahre Schiedsrichtergruppe Blautal-Lonetal

Für den Sport, auf dem Feld ...

... die Schiedsrichter